

Die angewandte iranische Kunst auf dem österreichischen Kunstmarkt: Wirtschaftliche und kulturelle Potenziale des Kunsthandwerks (Erste Fassung)

1. Einleitung: Das iranische Kunsthandwerk als angewandte Kunst

Das iranische Kunsthandwerk – von handgeknüpften Teppichen, Kelims, Dschadschims, Termeh und Seidenweberei über Emaillearbeiten, Khatam-Arbeit, Treibarbeit, Töpferei, traditionelle Textilweberei bis hin zur Metallbearbeitung – besitzt stets hohe wirtschaftliche und kulturelle Potenziale auf den österreichischen Märkten. Diese Gegenstände werden als „angewandte Kunst“ (Applied Art) klassifiziert und verfügen über nachhaltige ökologische Werte, kulturelle Authentizität, handwerkliche künstlerische Qualität und traditionelles Wissen. [1]

2. Die symbolische Stellung des iranischen Teppichs in der Kultur und den Museen Österreichs

Der iranische Teppich als Flaggschiff des Kunsthandwerks besitzt seit mehr als einem Jahrhundert in der Inneneinrichtung von Häusern, Palästen, Hotels, Museen und privaten Sammlungen in Österreich eine symbolische Stellung von Wohlstand, elitärer Geschmackskultur, Verbindung zur orientalischen Kultur und langfristiger Investition. Die historischen und reichen Sammlungen im Museum für angewandte Kunst Wien (MAK) umfassen safawidische, kadscharische, mamlukische und zeitgenössische Teppiche, die als inspirierende Vorbilder für österreichische Designer, Künstler und Forscher studiert und in ständigen sowie temporären Ausstellungen gezeigt werden.

3. Die Herausforderung der Neugestaltung und Anpassung an den heutigen europäischen Lebensstil

Die aktuelle Herausforderung des iranischen Kunsthandwerks auf dem österreichischen Markt besteht in der Notwendigkeit der Neugestaltung (Redesign) und formellen Anpassung an den minimalistischen, modernen, nachhaltigen (sustainable) Lebensstil und die kleinen städtischen Räume des heutigen Europas, ohne dass die authentische

Identität, die präzisen Handwerkstechniken und die traditionellen Materialien verloren gehen. Dennoch misst der österreichische Verbraucher aufgrund seines hohen Bewusstseins für Umweltfragen, Arbeitsrechte, ethische Produktion und die Rückverfolgbarkeit der Authentizität den natürlichen pflanzlichen Farben, organischen Fasern, fairen Produktionsprozessen (Fair Trade) sowie der kulturellen, historischen und mythischen Geschichte hinter jedem Stück einen hohen materiellen und ideellen Wert bei. [2]

4. Strategien der Zusammenarbeit und die Schaffung gemeinsamer Handelsmarken mit österreichischen Designern

Die Durchführung spezialisierter Kunsthandwerksausstellungen in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO), im MAK, in angewandten Galerien und bei Handelsveranstaltungen zeigt den ernsthaften Willen zur Entwicklung des Handelsaustauschs, zur Schaffung gemeinsamer Marken, zur Unterstützung des direkten Imports aus iranischen Werkstätten und zur Zusammenarbeit mit österreichischen Designern bei der Verbindung traditioneller Muster mit modernen Formen von Möbeln, Lampen, Inneneinrichtung und Accessoires. Aus kultureller Sicht fungieren diese Gegenstände als visuelle und greifbare Botschafter Irans in den Häusern, Büros, öffentlichen Räumen und privaten Sammlungen Österreichs und übertragen mit jedem Stück einen Teil der Geschichte, Mythologie, biologischen Geographie (wie mythische Motive, Blumen und Vögel, Jagdzenen, heilige Geometrie und klimatische Muster) sowie des traditionellen Wissens der iranischen Generationen an die Aufnahmegesellschaft. Projekte wie die Zusammenarbeit mit österreichischen Designern zur Schaffung limitierter Serien (limited editions) oder die Integration iranischer Muster in zeitgenössisches Design haben erhebliche wirtschaftliche Potenziale geschaffen und tragen zur Bewahrung traditioneller Techniken in Iran bei.

5. Die lebendige Bewahrung der iranischen Tradition im europäischen Alltag

Die angewandte iranische Kunst auf dem österreichischen Markt ist nicht nur eine Quelle wirtschaftlichen, nachhaltigen und kulturellen Einkommens, sondern hält als reiche Brücke die authentischen iranischen Werte im europäischen Alltag lebendig, trägt zum fortwährenden Dialog zwischen Tradition und Moderne bei und stärkt das gegenseitige Verständnis.

Quellen und Literatur

- [1] MAK Vienna collections on Persian and Islamic applied arts, carpets and textiles.
- [2] WKO (Austrian Chamber of Commerce) reports on handicraft trade, exhibitions, fair trade initiatives and MAK exhibition documentation on oriental carpets.